

R. Schloss Tancarville, Ruine, weithin schauend mit seinen mächtigen Thürmen; seine Erbauung fällt in die Zeit Wilhelms des Eroberers.

Dann r. *Harfleur* (S. 645), l. *Honfleur* (S. 650); hier ist die Seine schon über 8 Kil. breit.

R. Le Havre (S. 645).

Eisenbahn. Von der Gare de la rive droite fahren die Züge nach Le Havre (und nach Dieppe, s. unten) durch einen Tunnel von 1134 m. Länge und dann durch einen kleinern. Schöner Anblick l. (Aussicht überhaupt nach dieser Seite) auf das belebte Seinethal, in welchem es viele Fabriken gibt. Stat. *Maromme*.

(149 Kil.) *Malainay*, Gabelung der Bahn, l. nach Le Havre, r. nach Dieppe. *Fortsetzung der Route nach Le Havre* S. 644.

Von Rouen nach Dieppe.

61 Kil. Eisenbahn, in $1\frac{1}{2}$ – $2\frac{1}{4}$ St., l. S. 35, II. 6,06 Fr.

Von Rouen bis *Malainay*, s. oben, dann ein Viadukt, *Monville*, *Clères* (Zweigbahn nach Buchy, Stat. der Linie Amiens, S. 607), *St.-Victor*, *Auffay* (Kirche aus dem 11.–16. Jahrh.), *Longueville*, *St.-Aubin sur Scie*, dann ein 1643 m. langer Tunnel, hierauf erblickt man (61 Kil.) **Dieppe** (*Büffet*).

Hôtels: *Hôtel Royal*; — *de Bristol*; — *des Bains*; — *de Dieppe*; — *de Londres*; — *de la Paix* etc. — **Restaurants und Cafés** in der Grande Rue.

Dampfschiffe nach *Newhaven* (London) 2mal tägl. im Sommer, 1mal im Winter.

Dieppe, Stadt und Seebad der feinen Welt an der Küste der Normandie, mit 20,333 Einw., an der Mündung des Flusses *Arques*, zwischen hohen weissen Küstenfelsen gelegen, ist ein wichtiger Seehafen am Canal la Manche. Die Stadt hat keine Sehenswürdigkeiten; sie wurde 1694 von einer englisch-holländischen Flotte bombardirt und zum grossen Theil zerstört. Am 9. Dec. 1870 wurde Dieppe von den Preussen besetzt und erst nach Zahlung der ersten halben Milliarde geräumt.

Beim Verlassen des Bahnhofs befindet man sich am Ende des Hafens vor einem *Bassin à flot*. Geht man dann r.

längs des Quai Duquesne, so lässt man auf derselben Seite andere beträchtlichere Bassins liegen, namentlich ein *Bassin de retenue* von 36 Hektar Fläche, und die Vorstadt *Le Pollet*. Hierauf der *Avant-port* und der *Chenal* (das Fahrwasser, die Einfahrt ins Meer); dieser Hafen ist der sicherste und tiefste des Canal la Manche, er hat 6–9 m. Wasser. Der Seeverkehr beträgt im Durchschnitt 1560 ein- und ebenso viele auslaufende Schiffe von 320–325 metr. Tonnen. — Nicht weit vom Quai Duquesne die Kirche *St.-Jacques*, aus dem 11.–16. Jahrh., mit einem schönen Portal aus dem 14. Jahrh. Im Innern sind hervorzuheben schöne Brüstungen, die Kapelle der heil. Jungfrau mit reizenden Skulpturen (ein Rosenkranz) und schönen modernen Glasmalereien, die Kanzel, ein heil. Grab etc. — Auf einem Platz bei dieser Kirche sieht man die Statue des berühmten Admirals *Duquesne*, des Siegers über Ruyter bei Agosta im Jahr 1676. — Et was weiter die unbedeutende Kirche *St.-Remy* und auf der andern Seite, auf einem steilen Küstenfelsen, das **Schloss**, 1435 zum Schutz der Stadt gegen die Engländer erbaut, jetzt Kaserne. Durch mannigfachen Umbau zwar seines ursprünglichen Charakters beraubt, gewährt es doch durch seine Lage und mit seinen vier Thürmen einen malerischen Anblick. Man kann hindurch gehen, um an die Küste zu gelangen, wo sich das *Kasino* und das in dem Stil des Krystallpalastes bei London erbaute *Etablissement de bains* befinden. Die vorder eleganten Pariser Welt und auch von vielen Engländern besuchten Bäder sind natürlich mit allem Zubehör vortrefflich eingerichtet. Indessen kommen die Gäste mehr des Vergnügens als des Badens wegen her und finden dazu alle wünschenswerthe Gelegenheit.

Linie nach Le Havre, *Fortsetzung*. Hinter *Malainay* ein 29 m. hoher und 70 m. langer Viadukt, ein 2200 m. langer Tunnel, Dämme und ein zweiter,